

## Infoblatt zum Thema Verwahrlosung

### Definition:

„Es ist das anhaltende und alle Bereiche des Lebens umfassende Abweichen einer Person von den Erwartungen seiner Umwelt. Sie verhalten sich in allen wesentlichen sozialen und gesellschaftlichen Gebieten außerhalb der Norm und stehen daher nicht selten außerhalb der Gesellschaft, was mit sozialen Diskriminierungen einhergeht. Oft stehen sie unbewusst in Opposition zur geltenden Norm. Verursachung z.B. durch Familie oder kulturelle Bedingungen.“

(Quelle: <http://www.lexikon-psychologie.de/Verwahrlosung/>)

### Mögliche Ursachen:

#### Veränderung der Lebensumstände

- ↗ Renteneintritt und damit veränderte Tagesstruktur
- ↗ finanzielle Einschränkungen
- ↗ Versterben des Lebenspartners -> fehlendes soziales Umfeld bzw. Ansprechpartner
- ↗ gesundheitliche Veränderungen, die zu dauerhaften Einschränkungen führen (z. B. Schlaganfall, Hüft-OP, Oberschenkelhalsbruch, demenzielle Erkrankungen)
- ↗ Umzug aus gewohntem Lebensumfeld
- ↗ Angehörige sind z. B. aufgrund von Erwerbstätigkeit nicht mehr in der Lage, sich um die Eltern oder Großeltern zu kümmern
- ↗ Pflegedienste sind z. B. aufgrund mangelnder zeitlicher bzw. personeller Ressourcen häufig überfordert

### Bemerkbare Auswirkungen:

- ↗ Unordnung bis hin zur Geruchsbelästigung
- ↗ hygienische Probleme sichtbar am äußeren Erscheinungsbild
- ↗ eingeschränkter Aktionsradius -> Betroffener ist im Haus bzw. im Umfeld nicht mehr sichtbar, fährt nicht mehr mit dem Auto, Wäsche hängt nicht draußen...
- ↗ eingeschränkte Nachbarschafts- und andere soziale Kontakte
- ↗ Ausbleiben von Mietzahlungen
- ↗ von der gesellschaftlichen Norm abweichende Verhaltensweisen: Alkoholmissbrauch, Straffälligkeit
- ↗ Anzeichen von Einschränkung der Orientierung (läuft in Hausschuhen raus oder in den Witterungsbedingungen unangemessener Kleidung, verirrt sich regelmäßig in der Etage, verliert Wohnungsschlüssel, sucht verstorbene Verwandte...)
- ↗ Briefkasten ist übervoll
- ↗ Zutritt zur Wohnung wird vehement verwehrt

### Was tun bei Bekanntwerden durch Dritte (Nachbarn, Bekannte, Familie etc):

- ↗ wenn möglich: Inaugenscheinnahme und objektive Einschätzung der Situation vor Ort, um übertriebenes Handeln auszuschließen
- ↗ wohlwollende Rückmeldung an die besorgten Informationsgeber

### Bei Bestätigung einer prekären Situation:

- ↗ wertschätzender Umgang mit der Person
- ↗ mögliche Ursache ergründen
- ↗ Veränderungswunsch hinterfragen (oftmals einhergehend mit mangelnder Motivation)
- ↗ behördliche Unterstützung einschalten (Seniorensozialdienst, Infektionsschutz, im Notfall Rettungsdienst/Feuerwehr)

**Achtung: Ich darf nicht meine Maßstäbe (z.B. an Wohnqualität und Ordnung) an andere Menschen anlegen. Jeder hat sein Recht auf Verwahrlosung!**